



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Nicole Bäuml**, **Dr. Simone Strohmayr**, **Anna Rasehorn**, **Doris Rauscher**, **Ruth Waldmann**, **Katja Weitzel**, **Florian von Brunn**, **Holger Gießhammer**, **Volkmar Halbleib**, **Ruth Müller**, **Markus Rinderspacher**, **Arif Tasdelen**, **Horst Arnold**, **Martina Fehlner**, **Christiane Feichtmeier**, **Sabine Gross**, **Harry Scheuenstuhl** SPD

Drs. 19/550, 19/1861

Umsetzung des Startchancen-Programms des Bundes in Bayern

Der Landtag stellt fest:

Das am 2. Februar 2024 beschlossene Startchancen-Programm zur Förderung von Schulen mit besonderen sozialen Herausforderungen ist das wichtigste bildungspolitische Vorhaben der Regierungskoalition im Bund. In den nächsten zehn Jahren investiert der Bund 1 Mrd. Euro jährlich in die Bildung. Vorgesehen ist, dass die Länder ebenfalls 1 Mrd. Euro beisteuern. Das Startchancen-Programm soll zum Schuljahr 2024/2025 aufgenommen werden.

Vor diesem Hintergrund wird die Staatsregierung aufgefordert, im Ausschuss für Bildung und Kultus über die Umsetzung des Startchancen-Programms in Bayern zu berichten, insbesondere über

- die Kofinanzierung durch Bayern,
- die Auswahl der Schulen, die durch das Startchancen-Programm gefördert werden,
- die Sozialindizes, nach denen die Auswahl der Schulen erfolgt,
- die Umsetzung der Modernisierung der Schulgebäude,
- den Einsatz des sogenannten Chancenbudgets an den Schulen,
- die Finanzierung und Stärkung der multiprofessionellen Teams.

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident